

Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Umwelt
Regierungsgebäude
Peter-Kaiser-Platz 1
Postfach 684
9490 Vaduz

Schaan, 19. August 2022

Stellungnahme der LGU betreffend die Abänderung des Emissionshandelsgesetzes

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Monauni

Die LGU bedankt sich für die Einladung zur Stellungnahme betreffend die Abänderung des Emissionshandelsgesetzes.

Der Klimawandel stellt eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit dar. Die Veränderungen, die auf die Natur, auf die Gesellschaft und die Wirtschaft global und lokal zukommen könnten, sind kaum vorherzusagen. Darum ist es besonders wichtig, dass wir darauf abzielen, den Gehalt an CO₂ und weiteren Treibhausgasen (THG) in der Atmosphäre, die durch die Aktivitäten der Menschen emittiert werden, ab sofort zu minimieren. Eine Dekarbonisierung der Gesellschaft und der Wirtschaft ist nötig, um auch in der Zukunft ein gutes Leben für unsere Kinder und deren Kinder zu ermöglichen. Die Investitionen und Anstrengungen, die wir heute leisten, werden sich in der Zukunft auszahlen. Ein zu zaghaftes Handeln wird die Gesellschaft und Wirtschaft der Zukunft sehr viel mehr kosten.

Die LGU gratuliert der Regierung und den beteiligten Amtsstellen zur Erreichung des im Rahmen des Kyoto Protokolls festgelegten Zielwertes der Verminderung der Treibhausgasemissionen um 20 % gegenüber dem Referenzjahr 1990. Dies ist ein sehr gutes Zeichen an die breite Bevölkerung sowie ein klares Bekenntnis, die Klimaziele erreichen zu wollen.

Es wurde der im Inland verursachte Ausstoss um 51'000 Tonnen CO₂ im Vergleich zu 1990 reduziert (235'500 Tonnen CO₂ auf 184'500 Tonnen CO₂). Wir merken an, dass dies den Flugverkehr, den Strombezug im Ausland, den Konsum von Produkten aus ausländischer Produktion und auch den Treibstoffbezug ausserhalb Liechtensteins ausschliesst.

Mit der Abänderung des Emissionshandelsgesetzes, müssen in den kommenden 8 Jahren weitere 66'750 Tonnen CO₂ reduziert werden, um das gesteckte Treibhausgas-Reduktionsziel von 50% bis 2030 gegenüber dem Referenzjahr 1990 zu erreichen. Das entspräche weiteren 60'075 Tonnen CO₂ im Inland - eine Herkulesaufgabe! Selbst wenn 10% (6675 Tonnen CO₂) der Emissionen im Ausland kompensiert werden würden, wird mit zusätzlichen personellen Aufwänden zu rechnen sein.

Die LGU empfiehlt dringend, die Schlagkraft mittels personeller Aufstockung zu erhöhen. Es braucht weitere Personen, die für diese grosse Aufgabe zuständig sind. Es ist dringend notwendig den Personalbestand aufzustocken, um die Arbeitsvolumen zu bewältigen. Ohne Aufstockung der personellen Ressourcen ist die Überarbeitung des aktuellen Personals vorprogrammiert und das Ziel nicht erreichbar.

Die LGU begrüsst es, dass das Treibhausgasreduktionsziel nun von 40% auf 50% gegenüber 1990 angehoben werden soll (vgl. dazu auch die Empfehlung der LGU im Positionspapier zur Klimapolitik vom Mai 2018¹). Als Land, das vollständig in den Alpen liegt, erleben wir bereits jetzt eine überproportionale Erwärmung von 2° C und sind damit vom Klimawandel besonders betroffen.

Aufgrund der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse empfiehlt die LGU dem Rat der Europäischen Kommission vom September 2020² und dem GAP Report 2021³ zu folgen und das Reduktionsziel auf 55% zu erhöhen. So bleiben wir auf Kurs, um die globale Klimaerwärmung auf maximal 1.5 Grad Celsius zu beschränken.

Begründung zum Absenkpfad

Zudem erachtet die LGU das Reduktionstempo als Minimalanforderung. Wie der 6. Sachstandsbericht vom Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change) bestätigt⁴, sind sofortige und deutliche Reduktionsmassnahmen notwendig, um die globale Erderwärmung möglichst unter 1.5°C zu begrenzen. Die Treibhausgasemissions-Kurve muss bis 2030 so steil wie möglich nach unten gehen. Je länger wir mit den Reduktionen warten, umso höher bleibt die CO₂ Konzentration für die kommenden Jahrhunderte in der Atmosphäre.

Schlussbemerkung

Eine massgebliche Reduktion der Treibhausgasemissionen in allen Sektoren wird nur mit umfassenden Verhaltensveränderung in der Bevölkerung möglich sein. Dafür sind klare Statements, entsprechende Rahmenbedingungen und Ziele äusserst wichtig. Die beabsichtigte Abänderung des Emissionshandelsgesetzes zeigt, dass die Gefahr erkannt wurde und das Problem ernstgenommen wird.

Besten Dank im Voraus für die Berücksichtigung dieser Stellungnahme.

Freundliche Grüsse



Elias Kindle, Geschäftsführer

¹ <https://lgu.li/dateien/position-der-lgu-zur-klima-und-energiepolitik-in-liechtenstein>

² https://ec.europa.eu/clima/eu-action/european-green-deal/2030-climate-target-plan_de

³ <https://www.unep.org/resources/emissions-gap-report-2021>

⁴ https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_SPM.pdf Punkt D. Limiting future climate change